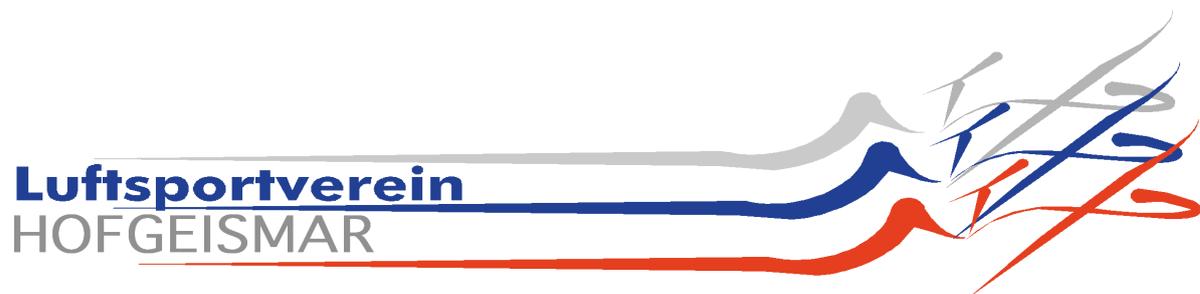


Luftsportverein
HOFGEISMAR



PRESSESPIEGEL 2006

LSV Hofgeismar e.V.
SEGELFLUG

Erfolgreich in die Luft gegangen

Hofgeismarer Segler-Trio beim Senne-Pokal

HOFGEISMAR. Drei Hofgeismarer Flugsportler segeln zur Deutschen Meisterschaft. Beim Senne-Pokal, einem renommierten Streckensegelflug-Wettbewerb im ostwestfälischen Oerlinghausen, konnten Johannes Bick, Steffen Brill und Herbert Horbrügger vom Luftsportverein Hofgeismar Spitzenplatzierungen erkämpfen. Lohn hierfür ist die Qualifikation zur Deutschen Segelflugmeisterschaft im kommenden Jahr.

In der Standardklasse erreichte Johannes Bick den zweiten Platz. Steffen Brill beendete den Wettbewerb auf Rang 4, Herbert Horbrügger belegte in der Rennklasse den 3. Platz. Insgesamt stellten sich 77 Teilnehmer dem Senne-Pokal.

Beim Streckensegelfliegen wird den Teilnehmern täglich eine Aufgabe vorgegeben, meist eine Flugstrecke, die ohne Zwischenlandung über zwei Wendepunkte zurück zum Startort führt und mehrere 100 Kilometer lang sein kann. Die Flüge werden an

Bord der Segelflugzeuge mit einem Satellitennavigationssystem protokolliert und anschließend ausgewertet. Tassessieger ist, wer die Strecke am schnellsten zurückgelegt hat.

Die Strecke führte über 160 Kilometer. Dabei waren zwei Wendepunkte in Rinteln und am Flugplatz Ithwiesen zu passieren, ehe es zurück nach Oerlinghausen ging.

Wegen des anhaltend nasskalten und stürmischen Wetters wurden die Segelflugzeuge zwar täglich aufgerüstet und an den Start geschoben, um wenigstens eine kleine Tagesaufgabe fliegen zu können. Doch immer wieder zwangen die Wetterbedingungen die Teilnehmer, ihre Flugzeuge wieder in den Transportanhängern zu verstauen und den Rest des Tages in Wohnmobil, Zelt oder Wohnwagen zu verbringen. Letztlich ging lediglich eine Flugaufgabe in die Wertung ein. (eg/lex)

Kontakt: LUFTSPORTVEREIN HOFGEISMAR, INTERNET: WWW.SEGELFLUG-HOFGEISMAR.DE



Besprechung auf der Tragfläche: Steffen Brill (von links), Herbert Horbrügger und Johannes Bick qualifizierten sich für die Deutschen Segelflugmeisterschaften.

Hoch hinaus und bestens gelandet

Ulrike Teichmann aus Hofgeismar Siebte bei Deutschen Segelflug-Meisterschaften

HOFGEISMAR / COBURG. Bei der Deutschen Segelflugmeisterschaft der Frauen im fränkischen Coburg landete Ulrike Teichmann vom Luftsportverein Hofgeismar auf dem siebenten Platz. Deutsche Meisterin wurde Kathrin Wötzel aus Kirchheim/Teck.

An sieben Wertungstagen mussten jeweils Strecken zwischen 150 und 350 Kilometer geflogen werden, die durch den Thüringer Wald, die Rhön und das Fichtelgebirge führten.

Die zu fliegenden Strecken werden dabei täglich vom Sportleiter und vom Meteorologen je nach den Wetterbe-

dingungen festgelegt. Die Tagesaufgaben führen meist um zwei oder drei Wendepunkte herum zum Startort dem Flugplatz Brandensteinebene oberhalb Coburgs. Die Flugstrecken werden mit GPS-Empfängern in den Flugzeugen aufgezeichnet und nach der Landung ausgewertet.

Grund für die gute Platzierung war wohl auch der Heimvorteil in der Fremde. Die zu durchfliegende Landschaftsform mit den schwierigen, uneinheitlichen Thermikverhältnissen ähnelt denen in der vertrauten nordhessischen Mittelgebirgslandschaft. (eg/lex).



Vor dem Start: Die Hofgeismarerin Ulrike Teichmann bei den Deutschen Segelflugmeisterschaften.

Foto: nh

Vom Segler aus Brand entdeckt

Schnupperkurs bringt Segelflugfans auf den Geschmack - Ferienangebot kommt án

HÜMME. Auf dem Segelfluggelände Dingel ist derzeit reges Treiben. Traditionell nutzen in den Schulferien zahlreiche am Fliegen Interessierte die gute sommerliche Thermik - ob als Streckenflieger, Flugschüler oder „Schnupperer“, die sich mit den ersten Schritten der Segelflugausbildung vertraut machen.

Erfahrene Fluglehrer vermitteln in den beiden Vereins-Doppelsitzern die Grundlagen des Segelfliegens - Starten, Landen, Kurven fliegen. Die Platzrunde, die für diese Übungen geflogen wird, dauert meist nur wenige Minuten. Bei gutem Aufwind sind aber auch mehrstündige Flüge möglich.

Dass aus einem Schnupperer ein erfolgreicher Segelflieger werden kann, zeigt Jonas

Arndt. Nach Beginn der Ausbildung im vergangenen Sommer machte der 15-jährige im Herbst seinen ersten Alleinflug und absolviert inzwischen längere Flüge von bis zu anderthalb Stunden Dauer.

Sein Berufswunsch steht fest: Pilot.

Doch auch die Leistungsflieger kommen derzeit auf ihre Kosten: Allein in der ersten Woche gelangen ihnen rund zwei Dutzend Flüge mit Stre-

cken zwischen 300 und 500 Kilometern.

Wie sinnvoll Training ist, hat jetzt Reinhard Roth erfahren. Während eines Fluges über dem Kaufunger Wald entdeckte er einen Waldbrand in der Nähe des Steinbergsees. Über Funk übermittelte er den Brand an die Flugüberwachung in Kassel-Calden, die sofort die Feuerwehr alarmierte. Der rechtzeitige Einsatz verhinderte die flächige Ausbreitung des Feuers.

Das Sommerlager in Hümme dauert noch bis zum 6. August. Gäste sind jederzeit willkommen.



Vor dem Start: Kathrin Horbrügger (links) bereitet sich auf den Prüfungsflug vor. Rechts: Prüfer Arnold Klapp.

Foto: nh

Kontakt: ÜLRIKE TEICHMANN,
01 63 / 2 60 82 72. E-MAIL:

ULRIKE-TEICHMANN@WEB.DE

INTERNET:

WWW.SEGELFLUG-HOFGEISMAR.DE

HNA 10. August 2006

Segelflieger aus ganz Hessen treffen sich

HOFGEISMAR. Was machen Segelflieger, wenn sie in der kalten Jahreszeit nicht fliegen können? Sie reden übers Fliegen - dafür wird es am heutigen Samstag ausreichend Gelegenheit geben. Der Luftsportverein Hofgeismar richtet in der Stadthalle den hessischen Segelfliegertag aus.

Die Veranstaltung bietet Segelfliegern aus ganz Hessen die Möglichkeit, Erfahrungen auszutauschen und sich bei

Fachvorträgen über die neuesten Trends im Segelflug zu informieren.

Ab 15 Uhr schließen sich an den offiziellen Teil zwei Vorträge an, die nach Ansicht der Veranstalter auf breites Interesse stoßen werden. Zum einen geht es um einen Wandersegelflug quer durch die USA, und zum anderen um Sicherheit im Segelflug. Die Modellflugabteilung des LSV stellt Flugmodelle aus. (eg)

HNA 18. November 2006